Buss Investment GmbH, Hamburg

(Datum der Veröffentlichung: 06. Juni 2019)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Unternehmensstruktur

Die Buss Investment GmbH ("Gesellschaft" oder "Buss Investment") ist eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs ("KAGB").

Seit Mai 2015 hat die Gesellschaft die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("Bundesanstalt") zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß §§ 20, 22 KAGB. Ihre Tätigkeit unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt.

Die Gesellschaft ist in die Konzernstruktur der Hamburger Buss-Gruppe eingebunden. Die inhabergeführte Unternehmensgruppe ist in den Geschäftsfeldern Hafenlogistik, Logistikimmobilien, Investments tätig und betreibt eine Reederei. Die im Jahr 2003 gegründete Buss Capital GmbH & Co. KG ("Buss Capital" oder "Muttergesellschaft") ist im Konzernverbund insbesondere auf Investments und Kapitalanlagen in der maritimen Logistik spezialisiert. Buss Capital hatte bis 2013 insgesamt 29 geschlossene Publikumsfonds aufgelegt und hierfür etwa 822 Millionen Euro bei rund 28.000 Anlegern eingeworben. Buss Capital veröffentlicht jährlich eine Leistungsbilanz für die von ihr aufgelegten geschlossenen Fonds.

Seit Anfang 2014 hat Buss Investment als einhundertprozentige Tochtergesellschaft von Buss Capital die Funktion der gesetzlich vorgeschriebenen Kapitalverwaltungsgesellschaft innerhalb der Buss-Gruppe übernommen. Damit war die Voraussetzung geschaffen, Anlegern weiterhin unternehmerische Beteiligungen anbieten zu können. Die Gesellschaft verwaltet die von ihr nach dem KAGB konzipierten geschlossenen inländischen alternativen Investmentfonds ("AIF"). Dabei profitiert sie von der umfassenden Kenntnis und dem Marktzugang der Buss-Gruppe in den Bereichen des Containerverkehrs und der Transportlogistik.

1.2 Unternehmenstätigkeit

Die Gesellschaft legt extern verwaltete AIF auf und übernimmt für diese die kollektive Vermögensverwaltung im Sinne von § 1 Abs. 19 Nr. 24 KAGB. Dies umfasst sowohl geschlossene inländische Spezial-AIF als auch geschlossene inländische Publikums-AIF. Die AIF können direkt oder mittelbar Container und sonstiges Transportequipment erwerben oder sich an Gesellschaften beteiligen, die gewerbliche Dienstleistungen im Bereich des Containerverkehrs oder der Transportlogistik erbringen.

Der Gesellschaft obliegen die nach dem KAGB vorgeschriebenen Tätigkeiten, deren Kernbereiche das Portfoliomanagement sowie das Risikomanagement darstellen. Es bestehen Auslagerungsverträge mit Dritten. Hierbei handelt es sich um die Compliance-Funktion, die Interne Revision, den Bereich IT sowie die Anlegerbetreuung einschließlich Beschwerdemanagement und die Funktion des Geldwäschebeauftragten.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft den ersten geschlossenen inländischen Publikums-AIF im Sinne des KAGB, die Buss Containermanagement GmbH & Co. geschlossene Investment KG ("Investmentgesellschaft"), aufgelegt und verwaltet diese in ihrer Funktion als externe

Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Vermittlung des Eigenkapitals der Investmentgesellschaft hat Buss Capital übernommen. Die Platzierung der Anteile der Investmentgesellschaft wurde Ende Oktober 2016 mit einem Platzierungsvolumen von rund 11,5 Millionen Euro beendet. Der Nettoinventarwert der verwalteten Investmentgesellschaft beträgt zum 31.12.2018 12,8 Millionen Euro.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Investmentgesellschaft das einzige verwaltete Investmentvermögen der Gesellschaft. Sie plant, künftig weitere Investmentvermögen aufzulegen und deren Verwaltung zu übernehmen.

1.3 Leitung und Kontrolle

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist funktionsgetrennt aufgestellt und besteht zum Zeitpunkt der Berichterstellung aus Joachim Gils und Christine Schumacher. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus drei Mitgliedern, deren Vorsitzender Herr Dr. Dirk Baldeweg ist. Der Aufsichtsrat hat umfangreiche Informations- und Prüfungsrechte.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemeine Entwicklung

Die Weltwirtschaft ist laut dem Internationalen Währungsfonds ("IWF") im Berichtsjahr mit 3,6 Prozent gewachsen.[1] Dies ist eine Verringerung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Wachstum des Jahres 2017 (2017: 4,0 Prozent). Der Welthandel ist laut IWF im Jahr 2018 um 4,1 Prozent gewachsen. Damit liegt der Zuwachs unterhalb des Vorjahreswertes (2017: 5,2 Prozent). Als Gründe für diese Entwicklung führt der IWF insbesondere den eskalierenden Handelskonflikt zwischen den USA und China an, aber beispielsweise auch eine restriktivere Geldpolitik in einigen großen Industrieländern sowie eine Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums. Zur Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kam es laut dem Bericht besonders in der zweiten Hälfte des Jahres 2018.[2]

Markt für geschlossene AIF

Nach Angaben von Scope Analysis hat die Bundesanstalt im Jahr 2018 insgesamt 32 Publikums-AIF zum Vertrieb zugelassen.[3] Damit liegt die Zahl der zugelassenen Publikums-AIF geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (2017: 29 Publikums-AIF). Das prospektierte Angebotsvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2017: 0,7 Mrd. Euro) auf 1,1 Mrd. Euro und liegt damit wieder auf dem Niveau von 2016. Auch im Berichtsjahr nimmt die Sparte der Immobilienfonds einen Großteil vom Angebotsvolumen, nämlich circa 80 Prozent, ein. An zweiter Stelle stehen mit circa 15 Prozent die Private Equity Fonds. Andere Assetklassen, wie erneuerbare Energien und Flugzeuge führen ein Nischendasein.[4]

Ein Großteil des Zuwachses wird der Assetklasse Immobilien zugordnet. Diese verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 88 Prozent. Nach Analyse von Scope befinden sich unter den zugelassenen Publikums-AIF zwei großvolumige Publikums-AIF aus dieser Assetklasse, welche bereits 38 Prozent des gesamten prospektierten Eigenkapitals des abgelaufenen Geschäftsjahres ausmachen. Weiterhin wurde innerhalb der Assetklasse Private Equity eine Steigerung von 64 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

Anders als Scope listet der Marktanalyst Loipfinger in seiner jüngsten Marktstudie nicht die im Jahr 2018 neu aufgelegten AIF auf, sondern die Produkte, die im Jahr 2018 ausplatziert wurden. Während die privaten Anleger im Jahr 2017 noch rund 1,55 Milliarden Euro investiert haben, waren es seinen Berechnungen zufolge im Berichtsjahr nur noch 1,06 Milliarden Euro, was ein Minus von rund 32

Prozent bedeutet. Größte Investitionsart bei den Publikums-AIF waren nach den Analysen von Loipfinger mit rund 80 Prozent ebenfalls der Immobilienbereich. Seit dem Inkrafttreten des KAGB Mitte 2013 haben private Anleger insgesamt gerade einmal rund 5,3 Milliarden Euro in die Beteiligungsmodelle mit Immobilien, Flugzeugen und anderen Sachwerten investiert.[5]

Einen negativen Einfluss auf den Vertriebsmarkt für geschlossene Alternative Investmentfonds hatte im Berichtsjahr die Insolvenz eines Anbieters für Containerdirektinvestments, P&R aus München. Das Marktsegment der Finanzprodukte im Containerbereich hat durch die medienstarke Insolvenz erheblich gelitten und beeinflusst den Markt bis heute.

Containermarkt

Die von der Gesellschaft verwaltete Investmentgesellschaft beteiligt sich an Unternehmen, die insbesondere im Bereich des Containerverkehrs tätig sind, sogenannte Zielgesellschaften. Da die Entwicklung dieser Zielgesellschaften maßgeblich von der allgemeinen Entwicklung im Containermarkt abhängig ist, wird nachfolgend der Containermarkt betrachtet.

Die Nachfrage nach im intermodalen Transport eingesetzten Containern wird vor allem am weltweiten Containerumschlag gemessen. Der weltweite Containerumschlag wird vom Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) für das Jahr 2018 auf 716,5 Millionen TEU prognostiziert.[6] Dies stellt ein Wachstum von 4 Prozent gegenüber dem Containerumschlag des Vorjahres dar.

Das Wachstum der Weltcontainerflotte hat sich voraussichtlich erneut positiv entwickelt und liegt mit 5,7 Prozent (Vorhersage) über der Wachstumsrate des Vorjahres (Vorjahr: 4,6 Prozent).[7]

Die Containerproduktion lag im Berichtsjahr mit rund 4,4 Millionen TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) 19 Prozent über dem Vorjahreswert und markiert damit einen Höchstwert innerhalb der letzten fünf Jahre.[8]

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 befanden sich die Neupreise für Standardcontainer auf einem konstant hohen Niveau. Ein neuer 20-Fuß-Standardcontainer kostete rund 2.200 US-Dollar. Im vierten Quartal 2018 ist der durchschnittliche Preis nach Angaben von Drewry Maritime Research deutlich auf 1.900 US-Dollar gesunken (Durchschnitt 2018: 2.150 US-Dollar).[9] Nach Angaben der führenden Containerleasinggesellschaften (Textainer, Triton) lag der Neupreis zum Jahresende nochmals bedeutend tiefer (rund 1.700 US-Dollar).[10] Die Containerpreise für gebrauchte Standardcontainer nahmen über die ersten drei Quartale des Berichtsjahrs ebenfalls einen konstanten Verlauf und lagen bei rund 1.300 US-Dollar für einen gebrauchten 20-Fuß-Standardcontainer. Im vierten Quartal sank dieser Wert nach Angaben von Drewry Maritime Research auf 1.150 US-Dollar (Durchschnitt 2018: 1.245 US-Dollar).[11] Die durchschnittlichen Mietraten für Standard- und Kühlcontainer folgten im Grundsatz der Bewegung der Neupreise. Zum Jahresende 2018 lagen die Mietraten für neue, langfristig vermietete 20-Fuß-Standardcontainer bei rund 0,50 US-Dollar. Die weltweite Flottenauslastung lag mit rund 96 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 96 Prozent).[12]

2.2 Geschäftsverlauf

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft lag im Berichtsjahr auf der Verwaltungstätigkeit der Investmentgesellschaft. Entgegen früherer Planungen wurde im Berichtsjahr kein weiterer AIF aufgelegt, so dass die Gesellschaft lediglich einen AIF verwaltet.

Die Investmentgesellschaft hat die Investitionsphase im Jahr 2016 abgeschlossen. Das gezeichnete Kommanditkapital beträgt 11,5 Millionen Euro. Anlageschwerpunkt der Investmentgesellschaft ist die Beteiligung an operativen Gesellschaften, die gewerbliche Dienstleistungen im Bereich des

Containerverkehrs oder der Transportlogistik erbringen, sogenannte Zielgesellschaften. Sie kann darüber hinaus in Aktien von Zielgesellschaften investieren. Im Berichtsjahr haben die Zielgesellschaften keine weiteren wesentlichen Investitionen vorgenommen. Trotzdem konnte der Wert der Zielgesellschaften gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. So betrug der Nettoinventarwert zum Ende des Berichtsjahres rund 12,8 Millionen Euro. Gegenüber dem Nettoinventarwert vom Ende 2017 (12,6 Millionen Euro) stellt dies eine Steigerung dar.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft im Berichtsjahr wurde von Verwaltungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäftsbetrieb beeinflusst. Die Gesellschaft erzielte Erträge aus ihrer Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt rund 204 TEUR. Rund 133 TEUR hiervon erhielt die Gesellschaft für die kollektive Vermögensverwaltung der Investmentgesellschaft. Bemessungsgrundlage der Vergütung für die kollektive Vermögensverwaltung ist der durchschnittliche Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft. Zur Berechnung dieses werden die Nettoinventarwerte zu Beginn eines Jahres und zum Ende eines Jahres herangezogen. Der Nettoinventarwert ist im Berichtsjahr geringfügig angestiegen. Insofern hat sich die Vergütung für die kollektive Vermögensverwaltung der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei Investitionen der Investmentgesellschaft erhält die Gesellschaft eine einmalige Vergütung für die Vermittlung der Beteiligungen an Zielgesellschaften ("Ankaufsvergütung"). Im Berichtsjahr ist keine Ankaufsvergütung angefallen.

Neben der originären Verwaltungstätigkeit erzielte die Gesellschaft Erträge aus der Erbringung von Nebendienstleistungen. Hierbei handelt es sich um Buchführungsdienstleistungen für mehrere von Buss Capital nach dem Verkaufsprospektgesetz beziehungsweise dem Vermögensanlagengesetz aufgelegte Vermögensanlagen (sog. Altfonds) in Höhe von circa 71 TEUR.

Aufgrund der im Berichtsjahr vorherrschenden schwierigen Marktbedingungen wurde kein neuer AIF aufgelegt, daher lagen die Erträge erwartungsgemäß insgesamt auf vergleichsweise geringem Niveau.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen bestehen zum Großteil aus dem Personalaufwand. Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr einschließlich der Geschäftsführer durchschnittlich fünf Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hat einen Gewinnabführungsvertrag mit Buss Capital abgeschlossen. Danach hat sie erwirtschaftete Gewinne abzuführen, sofern diese nicht zur Deckung der erforderlichen Eigenmittel im Eigenkapital der Gesellschaft verbleiben müssen. Gleichzeitig hat sich Buss Capital verpflichtet, die Verluste der Gesellschaft zu übernehmen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -421 TEUR und wird im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags von Buss Capital übernommen.

3.2 Finanz- und Vermögenslage

Die liquiden Mittel der Gesellschaft betragen zum Bilanzstichtag 498 TEUR. Sie hat im Berichtsjahr keinen Liquiditätsüberschuss erzielt. Die Liquidität der Gesellschaft ist von der Liquidität der Muttergesellschaft abhängig.

Die Gesellschaft verfügt durch ihr Stammkapital und die von der Muttergesellschaft Buss Capital zusätzlich geleistete Kapitalrücklage über das gemäß § 25 KAGB zum Geschäftsbetrieb erforderliche Eigenkapital. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital insgesamt 896 TEUR.

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen aus dem Verlustübernahmeanspruch des Berichtsjahrs gegenüber Buss Capital in Höhe von 420 TEUR sollen im Folgejahr mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

Die Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen betriebsnotwendige Hard- und Software in Höhe von 15 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Umsatz- und Lohnsteuer in Höhe von 25 TEUR, die Vergütungen für den Aufsichtsrat der Gesellschaft in Höhe von 5 TEUR und die Vergütung für die Compliance (ca. 2 TEUR). Die Umsatz- und Lohnsteuerverbindlichkeiten wurden zu Beginn des Folgejahrs vollständig beglichen.

3.3 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentliche Steuerungsgröße der Gesellschaft ist im Berichtsjahr wie auch im vorangegangenen Jahr die Einhaltung der erforderlichen Eigenmittel beziehungsweise der Kapitalbedarf gegenüber der Muttergesellschaft Buss Capital.

Als Leistungsindikator für die Wertentwicklung der verwalteten AIF ist deren Nettoinventarwert die wesentliche Kennzahl. Er ist zudem Bemessungsgrundlage für die laufenden Erlöse der Gesellschaft aus der kollektiven Vermögensverwaltung. Der Nettoinventarwert wird auf Basis der jeweiligen Verkehrswerte der zum jeweiligen AIF gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der gegebenenfalls aufgenommenen Kredite und sonstigen Verbindlichkeiten ermittelt. Die Wertentwicklung der verwalteten AIF hat maßgeblichen Einfluss auf die Ertragssituation der Gesellschaft.

Darüber hinaus ist das platzierte Eigenkapital der aufgelegten AIF eine Steuerungsgröße und Indikator für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Hier erfolgt eine Abstimmung mit Buss Capital.

3.4 Gesamtaussage

Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zeigt das schwierige Marktumfeld und ist geprägt vom relativ niedrigen Verwaltungsvolumen. Im Berichtsjahr überwiegen die laufenden Personal- und Verwaltungskosten die Erlöse aus der kollektiven Vermögensverwaltung. Die sonstigen Erlöse aus der Buchführungsdienstleistung leisten weiterhin einen positiven Deckungsbeitrag und tragen zur Erhaltung der Eigenmittelbasis bei.

4 Nachtragsbericht

Im Januar 2019 begann die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit einer Sonderprüfung, die voraussichtlich Kosten in Höhe von 140 TEUR verursachen wird. Diese Kosten werden die Verwaltungsaufwendungen im laufenden Geschäftsjahr erheblich belasten. Bezüglich der Rechtmäßigkeit des Umfanges der durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht angeordneten Sonderprüfung bestehen Zweifel seitens der Geschäftsleitung sowie deren rechtlichen Berater. Gegen den Kostenaspekt des Bescheides hat die Geschäftsleitung daher Widerspruch eingelegt. Eine Entscheidung über den Widerspruch steht zur Zeit der Erstellung des Berichts noch aus. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags,- Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

5 Prognosebericht, Chancen und Risiken

5.1 Prognosebericht / Chancenbericht

Entwicklung der Gesellschaft

Seit Beginn der Gesellschaft (2015 Erhalt der Volllizenz) hat sie sich nicht wie geplant entwickelt. Die Planungen sahen ein erheblich höheres verwaltetes Volumen für die Gesellschaft vor. Sie verwaltet derzeit einen AIF mit einem Nettoinventarwert per Ende des Berichtsjahres in Höhe von rund 12,8 Millionen Euro. Grund für die nicht erfüllten Erwartungen ist insbesondere die schlechte Entwicklung auf dem Platzierungsmarkt in Deutschland.

Auch das laufende Jahr zeigt hinsichtlich des Platzierungsmarktes keine Verbesserung, so dass die Gesellschaft weiterhin nicht beabsichtigt, im laufenden Jahr einen weiteren AIF aufzulegen und dessen Verwaltung zu übernehmen. Für das Jahr 2020 und 2021 ist vorgesehen, jeweils einen Spezial-AIF aufzulegen. Hierzu erfolgen derzeit Bemühungen hinsichtlich der Erschließung neuer Vertriebswege. Das verwaltete Volumen bzw. der Wert des verwalteten AIF im Jahr 2019 wird voraussichtlich nicht substantiell erhöht werden. Die Gesellschaft behält sich vor, spontan auf etwaige Investorengruppen zu reagieren und einen Spezial-AIF aufzulegen und entsprechend zu verwalten.

Die Erlöse aus der kollektiven Vermögensverwaltung werden im Jahr 2019 voraussichtlich auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen, da für die Bemessungsgrundlage im Vergleich zum Berichtsjahr keine wesentliche Steigerung erwartet wird. Allerdings werden die Verwaltungsaufwendungen durch die Kosten der Sonderprüfung erheblich ansteigen. Erlöse aus der Vermittlung von Vermögensgegenständen für potentielle weitere AIF werden im Jahr 2019 voraussichtlich nicht generiert. So wird das Ergebnis im laufenden Jahr um mindestens die Kosten der Sonderprüfung niedriger ausfallen als das des Berichtsjahres.

Ab den Geschäftsjahren 2020 und 2021 werden für die Gesellschaft wieder höhere Erträge durch die Auflage und Verwaltung weiterer AIF oder Spezial-AIF angestrebt, was insgesamt zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses führen würde. Durch den bestehenden Gewinnabführungsvertrag ist die Gesellschaft weiterhin von der Liquidität der Muttergesellschaft abhängig.

Weltwirtschaft und Containermarkt

Nachdem sich die Weltwirtschaft im Jahr 2017 und noch bis Mitte des Jahres 2018 sehr dynamisch entwickelt hatte, verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres. Dieser Trend wird sich laut IWF auch in der ersten Hälfte des laufenden Jahres fortsetzen. In Erwartung eines sich abzeichnenden Handelsabkommens zwischen den USA und China sowie der allgemeinen Stabilisierung einiger wichtiger Schwellenländer prognostiziert der IWF ab Mitte des Jahres 2019 ein Wiedererstarken der Weltwirtschaft. Insgesamt erwartet der IWF für das Jahr 2019 jedoch lediglich ein Weltwirtschaftswachstum von 3,3 Prozent. Sollten sich die positiven Tendenzen des laufenden Jahres bestätigen, wird für das Jahr 2020 wieder mit 3,6 Prozent Wachstum gerechnet.[13]

Für die Industriestaaten prognostiziert der IWF in den Jahren 2019 und 2020 ein Wachstum von 1,8 Prozent (Berichtsjahr: 2,2 Prozent) bzw. 1,7 Prozent. Die Eurozone werde insgesamt um 1,3 Prozent im Jahr 2019 und 1,5 Prozent im Jahr 2020 (Berichtsjahr: 1,8 Prozent) wachsen.[14] Für Deutschland ergibt sich laut IWF für das Jahr 2019 ein Wachstum von 0,8 Prozent, für das Jahr 2020 rechnet der IWF mit einem Wachstum von 1,4 Prozent (Berichtsjahr: 1,5 Prozent).

Der Welthandel ist im Jahr 2018 um 3,8 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent) gestiegen. Für die Jahre 2019 und 2020 prognostiziert der IWF ein Plus von 3,4 bzw. 3,9 Prozent.[15]

Für den Containerumschlag prognostiziert das ISL für die Jahre 2019 und 2020 einen Zuwachs von jeweils fünf Prozent. Bis 2021 rechnet es mit einem Wachstum von rund 4,6 Prozent.[16] Diese Einschätzung spiegelt die Erwartungen des IWF zum Wirtschafts- und Handelswachstum wider.

Die Entwicklung von Weltwirtschaft und Welthandel im Berichtsjahr spiegelt sich in den Preisen und Mietraten für neue Container wider. So erwartet die Gesellschaft für die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres niedrigere Neucontainerpreise und damit einhergehend auch Mietraten für Neucontainer als im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres, gefolgt von einer Stabilisierung der Märkte in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres.

Markt für geschlossene AIF

Aus heutiger Sicht wird der Markt für geschlossene AIF auch im Jahr 2019 herausfordernd bleiben. Die zwei Hauptgründe dafür sind zum einen die mit einem geschlossenen Publikums-AIF verbundenen Kosten, die die Renditeaussichten für potentielle Anleger negativ beeinflussen. Zum anderen beeinflusst die Insolvenz von einem Anbieter für Containerdirektinvestments den Vertriebsmarkt, was sich nachhaltig auf den Vertrieb von AIF in dieser Assetklasse auswirken wird. Insgesamt stellen diese beide Gründe eine geringere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber nicht regulierten Produkten dar.

Nach wie vor bietet das derzeitige Niedrigzinsumfeld für die Branche auch die Chance institutionelle Investoren zu erreichen.

Die Gesellschaft erwartet, dass sie trotz der nach wie vor bestehenden Herausforderungen im Marktumfeld gut aufgestellt ist, um weiterhin Investitionen im Bereich des Containerverkehrs und der Transportlogistik anbieten und erfolgreich zum Nutzen der Anleger verwalten zu können. Hierbei sieht sie Chancen vor allem im Spezial-AIF Bereich.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft hat Grundsätze für das Risikomanagement für sich und für die von ihr verwalteten AIF festgelegt. Dabei gewährleistet sie, dass die Anlagestrategie, das Liquiditätsprofil und die Rücknahmegrundsätze übereinstimmen.

Die Risikostrategie der Gesellschaft stellt sicher, dass nur Risiken eingegangen werden, die unter Beachtung der Gesamtstrategie mit der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele in Einklang stehen. Sie wird jährlich bestimmt und mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft abgestimmt. Unnötige Risiken sollen vermieden werden. Dies wird durch die Anwendung eines qualitativen Risikomanagementsystems erreicht, welches die Erfassung, Messung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken sicherstellt. In Abhängigkeit von Art und Umfang der Risiken ist im Einzelfall zu entscheiden, ob Risiken vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden sollen. Die laufende Überwachung der Risikotragfähigkeit ist hierbei ein elementarer Bestandteil.

Die Gesellschaft erfasst und identifiziert laufend die wesentlichen Risiken des verwalteten AIF und ordnet sie Risikoklassen zu. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen Markt-, Liquiditäts- und Kontrahentenrisiken sowie operationellen Risiken.

Die Organisation der Gesellschaft stellt die hierarchische und funktionelle Unabhängigkeit des Risikomanagements von dem operativen Bereich (Portfoliomanagement) sicher. Der Bereich

Risikomanagement handelt unabhängig und verfügt über alle notwendigen Befugnisse, um seine Aufgaben entsprechend der gesetzlichen Erfordernisse zu erfüllen.

5.2.2 Allgemeine und wesentliche Risiken

Der von der Gesellschaft verwaltete AIF beteiligt sich an Zielgesellschaften, die insbesondere im Bereich des Containerverkehrs tätig sind. Der Erfolg des AIF wird von der wirtschaftlichen Entwicklung der Zielgesellschaften und den Rückflüssen aus diesen bestimmt. Negative Entwicklungen der Zielgesellschaften wirken sich unmittelbar auf den AIF und dessen Anleger sowie auf den Nettoinventarwert des AIF aus.

Marktrisiken werden verstanden als Risiken von Verlusten durch Schwankungen von Marktwerten, beispielsweise aufgrund von Veränderungen relevanter Marktvariablen.

Das wesentliche Marktrisiko bestand im Berichtsjahr in dem herausfordernden Marktumfeld für den Vertrieb von AIF. Die Platzierung eines für das Jahr 2018 geplanten Spezial-AIF und die damit eingehergehende Steigerung des verwalteten Investitionsvolumens der Gesellschaft konnte nicht realisiert werden. Grund hierfür war die vergleichsweise kostenintensive Struktur des geplanten Spezial-AIF, die nicht mit den Renditeerwartungen der Investoren vereinbar war. Dies führte dazu, dass die Erlöse der Gesellschaft aus der kollektiven Vermögensverwaltung im Berichtsjahr hinter den Erwartungen zurückblieben.

Ein weiteres, wesentliches Marktrisiko aus dem Vorjahr konnte im Berichtsjahr erneut reduziert werden. Insbesondere durch die sehr positive Entwicklung der Zielgesellschaften hat sich der Nettoinventarwert des AIF nachhaltig positiv entwickelt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht derzeit nicht davon aus, dass die Erlöse der Gesellschaft für die kollektive Vermögensverwaltung des AIF aufgrund negativer Marktentwicklungen unter das geplante Niveau sinken werden.

Mit dem Begriff Kontrahentenrisiko wird das Risiko beschrieben, dass Vertragspartner ihren jeweiligen Verpflichtungen nicht (mehr) nachkommen. So kann es beispielsweise zu Verzögerungen in Arbeitsabläufen, mangelhafter Qualität der erbrachten Leistungen oder einem vollständigen Ausfall des Vertragspartners kommen. Sowohl durch die gesetzlichen Bestimmungen als auch die bei der Gesellschaft eingerichteten Auswahl- und Kontrollverfahren konnte das Risiko einer fehlerhaften Ausführung der Vertragsverpflichtungen der Vertragspartner der Gesellschaft im Berichtsjahr nahezu ausgeschlossen werden. Es wurde keinen Vertragsverletzung festgestellt.

Operationelle Risiken umfassen unangemessene Prozesse sowie menschliches oder systemisches Versagen. Zusätzlich werden externe Ereignisse, Rechts-, Reputations- und Dokumentationsrisiken sowie Risiken aus bestehenden Abrechnungs- und Bewertungsverfahren als operationelle Risiken klassifiziert. Die Gesellschaft ist mit der kollektiven Vermögensverwaltung eines AIF betraut. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass der Gesellschaft die Verwaltung des AIF entzogen wird. Dies könnte der Fall sein, wenn sich aus Sicht der Bundesanstalt aufsichtsrechtliche Mängel in Bezug auf die Tätigkeit der Gesellschaft ergeben. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft ist im Rahmen des Erlaubniserteilungsverfahrens sowie auch im Zusammenhang mit dem Vertriebserlaubnisverfahren des AIF intensiv durch die Bundesanstalt überprüft worden. Darüber hinaus fanden Jahresgespräche mit der Bundesanstalt statt. Sämtliche Entscheidungen der Geschäftsleitung der Gesellschaft im Zusammenhang mit der kollektiven Vermögensverwaltung des AIF sind nach sorgfältiger Prüfung und stets im Einklang mit der geltenden Gesetzeslage und im Sinne der Anleger getroffen worden. Nichtsdestotrotz kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Bundesanstalt dazu entschließt, von ihrer bisherigen Meinung abzurücken und den Geschäftsbetrieb zu verbieten. Weitere Handlungen, die das genannte Risiko reduzieren könnten, können von den handelnden Personen der Gesellschaft nicht erbracht werden.

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Vermögensgegenstand oder eine Position nicht hinreichend schnell bei begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann, sodass die Erfüllung von Zahlungs- und Rückgabeverpflichtungen nicht gewährleistet werden kann. Dieses Risiko wird durch den bestehenden Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft reduziert. Gleichwohl erhöht sich die Abhängigkeit von der Liquiditätslage der Muttergesellschaft. Es wurden im Berichtsjahr keine Liquiditätsrisiken der Gesellschaft identifiziert.

Hamburg, den 14.05.2019

gez. Christine Schumacher

gez. Joachim Gils

[1] IMF - World Economic Outlook, April 2019

[2] IMF - World Economic Outlook, April 2019

[3] Scope Analysis 2018, Januar 2019

[4] Scope Analysis 2018, Januar 2019

[5] Loipfinger - www.investmentcheck.de, 17.04.2019

[6] ISL, April 2019

[7] Drewry Maritime Research (2019), Container Equipment Insight Quarter 4 2018

[8] Drewry Maritime Research (2019), Container Equipment Insight Quarter 4 2018

[9] Drewry Maritime Research (2019), Container Equipment Insight Quarter 4 2018

[10] Textainer Group Holdings Ltd. (2019), Investor Presentation February 2019; Triton International Ltd., Fourth Quarter 2018 Investor Conference Call

[11] Drewry Maritime Research (2019), Container Equipment Insight Quarter 4 2018

[12] Drewry Maritime Research (2019), Container Equipment Insight Quarter 4 2018

[13] IWF, World Economic Outlook, April 2019

[14] IWF, World Economic Outlook, April 2019

[15] IWF, World Economic Outlook, April 2019

[16] ISL, April 2019